View this email in your browser

Ausgabe Jänner - März 2023

Guten Tag!

Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

Neue Publikationen des EMN Österreich

Jahresbericht 2022 über Migration und Asyl in Österreich

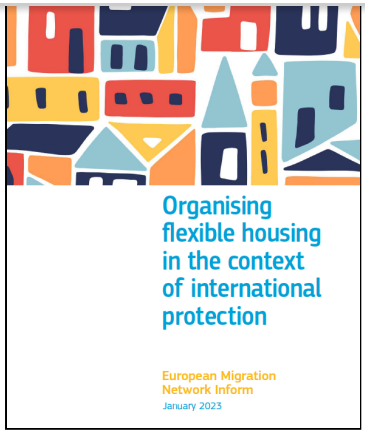
Der erste Teil des Österreichischen Jahresberichts 2022 mit allen wichtigen Entwicklungen in Politik und Gesetzgebung im Jahr 2022 steht nun zum Download bereit. Der zweite Teil, der dann auch die öffentliche Debatte zu Migration und Asyl zusammenfasst, sowie der europäische Bericht mit Ergebnissen aus allen EMN Mitgliedstaaten erscheint demnächst.

Internationale Publikationen des EMN

Prospects for displaced persons in non-EU first reception and transit countries

Dieses EMN Inform untersucht Maßnahmen zur Schaffung von Perspektiven für Vertriebene in Nicht-EU Erstaufnahme- und Transitländern. Diese stehen weit oben auf der Agenda der EMN Mitgliedsländer, weshalb in dem Inform untersucht wird, wie solche Strategien und Maßnahmen im EU und internationalem Rahmen umgesetzt werden können. EMN Österreich war maßgeblich an der Konzipierung dieses Inform beteiligt und ließ unter anderem Erkenntnisse der nationalen EMN Konferenz 2022 zum selben Thema in die Entwicklung einfließen.

Zwischen 2017 und 2021 unterlag die Zahl der Personen, die Antrag auf internationalen Schutz stellten, in vielen EMN-Mitgliedsländern und Beobachterstaaten starken Schwankungen. Dies führte in einigen Ländern zu Herausforderungen in den Aufnahmesystemen. Dieses EMN Inform stellt gesammelte Informationen bereit, die den politischen EntscheidungsträgerInnen dabei helfen können, Aufnahmesysteme flexibler zu gestalten.



EMN Veranstaltungen International

EMN Swedish Presidency Conference 2023

Am 11. und 12. Mai 2023 findet Schwedens EMN Präsidentschaftskonferenz unter dem Titel "Displacement and migration related to disasters, climate change and environmental degradation" in Stockholm statt. Die Konferenz hat das Ziel, die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf globale Migrationsmuster zu beleuchten. Auf der Konferenz werden auch die Ergebnisse des gemeinsamen EMN-OECD Informs "Displacement and migration related to disasters, climate change and environmental degradation" aus dem Jahr 2022 vorgestellt.

EMN Learning Tool "Destination Europe"

Migrationspolitik verhandeln und die Auswirkungen der eigenen Entscheidungen in einem interaktiven Spiel erfahren

Destination Europe ist ein interaktives Learning und Training Tool, das vom EMN entwickelt wurde. Das Spiel ermöglicht es den jungen Teilnehmenden in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen, um so das Bewusstsein und das kritische Denken über Migration und Integration zu fördern. In 90 Minuten erfahren die Spieler*innen, dass die Entscheidungsfindung im Bereich Migration komplex ist und verschiedene AkteurInnen mit manchmal gegensätzlichen Interessen beteiligt sind. Das Spiel ist bereits in mehreren Sprachen erhältlich und erscheint in Kürze auch auf Deutsch.

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Landesbüro für Österreich
Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel.: +43 1 585 33 22
emnaustria@iom.int | www.emn.at

Europäisches Migrationsnetzwerk
Das EMN ist ein europäisches Netzwerk aus nationalen Kontaktpunkten. Ziel des EMN ist es, aktuelle, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu Migration und Asyl zur Verfügung zu stellen. Weiterlesen...

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte schicken Sie eine Email an emnaustria@iom.int

Europäischen Union Inneres UN MIGRATION | FÜR ÖSTERREICH Europäisches Migrationsnetzwerk ÖSTERREICH

Das Europäischen Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten in jedem EU-Mitgliedstaat (außer Dänemark) und EMN-Beobachterstaaten in Norwegen, Georgien, der Republik Moldau, der Ukraine, Montenegro, Armenien und Serbien.
Der Nationale Kontaktpunkt Österreich wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.